



KAUFMÄNNISCHE SCHULE NAGOLD

Schulbericht für das Schuljahr 2014/2015

1. Schüler- und Klassenzahlen

1.1 Teilzeitbereich

Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung	Schüler		Klassen	
	Laufendes Jahr	Vorjahr	Laufendes Jahr	Vorjahr
Grundstufe	189	8	166	8
Fachstufe 1	160	8	160	8
Fachstufe 2	135	6	149	6
Summe Teilzeit	484	22	475	22

1.2 Vollzeitbereich

Berufsfachschule – zweijährig (Wirtschaftsschule)

		Schüler		Klassen	
Klassenbezeichnung	Schwerpunkt	Laufendes Jahr	Vorjahr	Laufendes Jahr	Vorjahr
Klassenstufe 1	Wirtschaft	41	44	2	2
Klassenstufe 2	Wirtschaft	46	45	2	2
Summe Wirtschaftsschule		87	89	4	4

Berufskollegs einjährig

Schwerpunkt Wirtschaft		Schüler		Klassen	
		Laufendes Jahr	Vorjahr	Laufendes Jahr	Vorjahr
BK I		87	89	3	3
BK II		62	74	3	3
Summe Berufskollegs		149	163	6	7

Berufskolleg zweijährig

	Schüler		Klassen	
	Laufendes Jahr	Vorjahr	Laufendes Jahr	Vorjahr
Schwerpunkt Fremdsprachen				
Klassenstufe 1	30	28	1	1
Klassenstufe 2	23	27	1	1
Summe BK Fremdsprachen	53	55	2	2

Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

	Schüler		Klassen	
	Laufendes Jahr	Vorjahr	Laufendes Jahr	Vorjahr
Schwerpunkt				
Wirtschaft	18	28	1	1
Summe einjähriges Berufskolleg	18	28	1	1

Berufliches Gymnasium

	Schüler		Klassen	
	Laufendes Jahr	Vorjahr	Laufendes Jahr	Vorjahr
Wirtschaftsgymnasium				
Eingangsklasse	30	30	1	1
Jahrgangsstufe 1	26	0	1	0
Summe Wirtschaftsgymnasium	56	30	2	1

1.3 Schüler- und Klassenzahlen: Gesamtsumme aus Teilzeit und Vollzeit

Schüler		Klassen	
Laufendes Jahr	Vorjahr	Laufendes Jahr	Vorjahr
847	840	37	36

1.4 Unterrichtsstunden

	2014/15		2013/2014	
	Soll-Std.	Ist-Std.	Soll-Std.	Ist-Std.
Theorieunterricht	799,3	767,6	757,7	725,4
Fachpraktischer Unterricht	36	35	34,0	33,0

2. Räume und Ausstattung

Zum Schuljahresbeginn 2014/2015 konnten die 7 neuen Klassenzimmer und die 4 Nebenräume (Schulverwaltung, Abteilungsleitung, Besprechung und Beratungslehrerzimmer für die Beratungslehrer der drei Schulen) bezogen werden. Laut Kreistagsbeschluss vom 16. Juli 2012 wurden 5 Klassenzimmer für die Annemarie-Lindner-Schule und 2 Klassenzimmer für die Kaufmännische Schule bewilligt. Die Aufstockung des Gebäudes erfolgte im Bereich der Kaufmännischen Schule, d.h. die Kaufmännische Schule gab 5 Klassenzimmer und einen größeren Nebenraum an die Annemarie-Lindner-Schule ab. Bis auf 1 Klassenzimmer liegen diese Räume im Bereich des Erweiterungsbaus aus dem Jahr 2000.

Es war eine sehr gute Entscheidung, Planung und Bauleitung nicht an Dritte zu vergeben. Herr Renz als Bauleiter war täglich an der Baustelle, konnte sich vom Baufortschritt überzeugen und konnte auf notwendige Veränderungen sofort reagieren. Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kollegium war sehr gut. Für Wünsche und Anpassungen wurde stets eine für beide Seiten gute Lösung gefunden.

Bei der Einweihung am 25. September 2014 konnten sich die Kreistagsmitglieder und die Verantwortlichen der Verwaltung vom gelungenen und zweckmäßigen Neubau überzeugen.

Dank der nach wie vor stabilen Schüler- und Klassenzahlen fehlt uns immer noch Klassenzimmerkapazität. Wir weichen deshalb weiterhin mit dem Theorieunterricht stundenweise in DV-Räume und in naturwissenschaftliche Räume aus. Der Umfang konnte sich durch den Gewinn an 2 Klassenzimmer jedoch reduzieren. Die spontane Verlegung des Unterrichts in einen DV-Raum z.B. wegen einer Internetrecherche ist dadurch wieder leichter möglich geworden.

Die Ausstattung der Klassen- und Fachräume mit Computern und moderner Medientechnik ist nach wie vor sehr gut. In den neuen Klassenzimmern konnte dank der guten Zusammenarbeit der Abteilungen EDV und Gebäude sowie Schulen anstelle der geplanten Ausstattung mit Overheadprojektor, Beamer und Tafel durchgängig auf interaktive Boards umgestellt werden. Den Differenzbetrag konnten wir aus dem Investitionshaushalt schultern.

Weitere notwendige Ersatzbeschaffungen konnten ebenfalls vorgenommen werden. Dazu gehörte insbesondere die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Netzstruktur, die seit Frühjahr 2014 zu zum Teil erheblichen Problemen geführt hatte. Dank der guten Unterstützung der Abteilung EDV und Gebäude und deren hervorragender Zeitplanung in einer Woche Herbstferien umgesetzt werden.

Die Betreuung des DV-Netzes und der Medientechnik bindet immer mehr Lehrerkapazität, trotz der guten Zusammenarbeit mit der externen Betreuungsfirma. Auch wir halten es nach wie vor für sinnvoll, für das Berufsschulzentrum eine EDV-Fachkraft für den Ausbau und die Pflege der Netzwerke einzustellen.

3. Schulspezifisches

Fremdevaluation

Im März 2014 wurde die Kaufmännische Schule zum ersten Mal fremd evaluiert. Ziel dieser Fremdevaluation, die durch zwei Fachberaterinnen des Landesinstituts für Schulentwicklung durchgeführt wurde, ist die Betrachtung der zentralen Felder Schulführung, Unterricht, Professionalisierung der Lehrkräfte und Selbstevaluation.

Die Datenerhebung durch eine Onlineerfragung, die mit Schülern und Lehrkräften durchgeführten Ratingkonferenzen sowie das Interview mit den Schulleitungsmitgliedern verschafften einen persönlichen Eindruck von der Umsetzung der im Qualitätshandbuch fixierten Prozesse und Konzepte.

Der Evaluationsbericht mit seinen Empfehlungen ergaben Handlungsfelder für die Entwicklung der kommenden fünf Jahre bis zur zweiten Fremdevaluation. Die daraus abgeleiteten Ziele handelt die Schule mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe aus.

Wirtschaftsgymnasium

Von den im September 2013 gestarteten 30 Schülerinnen und Schüler konnten 26 in die Jahrgangsstufe 1 (Klasse 12) versetzt werden. Auch 2014 begann die Eingangsklasse wieder mit 30 Schülerinnen und Schüler.

In der Stadt und im Umland wird sehr positiv wahrgenommen, dass jetzt eine Wahlmöglichkeit zwischen fünf Profilen des Beruflichen Gymnasiums besteht: Mechatronik, Gestaltungs- und Medientechnik, Technik und Management, Sozialwissenschaft und Wirtschaft. Damit ist Nagold als Schulstadt zukunftsfähig aufgestellt.

Sowohl im Projektkurs im BKII als auch der Seminarkurs in der Jahrgangsstufe 1 des Wirtschaftsgymnasiums widmen sich einem praxisnahen Thema.

Lehrer – und Unterrichtsversorgung

Für die Versetzung eines Kollegen konnten der Schule zwei teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte zugewiesen werden. Damit konnte nicht nur der fachspezifische Ersatz geleistet werden, sondern auch ein wenig die Vorholstunden in Betriebswirtschaftslehre abgebaut werden.

Bei längerfristigen Erkrankungen oder Mutterschutz/Elternzeit können nicht immer Vertretungen organisiert werden, weil es im Einzugsbereich nicht immer Lehrkräfte mit entsprechenden Fachkombinationen gibt.

Die Schülerzahlen sind im Voll- und Teilzeitbereich stabil geblieben.

Auch an der Kaufmännischen Schule Nagold spielt die individuelle Förderung schwächerer Schülerinnen und Schüler eine zunehmend bedeutsame Rolle. Sowohl in der Wirtschaftsschule als auch in den Ausbildungsberufen der Lagerlogistik und im Einzelhandel können die ungünstigeren Startbedingungen einzelner Schüler durch gezieltes Fördern abgefedert werden.

Die fachliche Unterstützung durch eine von der Burgschule Nagold abgeordnete Sonderpädagogin ist sehr hilfreich.

Für die geplante Neueinrichtung des Zusatzangebotes „ausbildungsbegleitende Fachhochschulreife“, die wir in Kooperation mit der Rolf-Benz-Schule für leistungsstarke Berufsschüler/-innen mit mittlerem Bildungsabschluss angeboten und bei den Betrieben intensiv beworben haben, fanden sich nicht genügend Schüler/-innen. Beide Schulen werden für das kommende Ausbildungsjahr nochmals darüber intensiv informieren.

Wir bedanken uns bei den verantwortlichen Ansprechpartnern im Landratsamt – bei Herrn Herrn Dr. Wiehe, bei Frau Mahler und ihren Mitarbeiterinnen Ehinger und Hübner sowie den Herren Dieringer und Renz – für die konstruktive Zusammenarbeit und jegliche Unterstützung. Den Mitgliedern des Kreistages danken wir für die Bewilligung der benötigten finanziellen Mittel, die wir auch weiterhin sehr kostenbewusst einsetzen werden.

Nagold, 22. Januar 2015
Die Schulleiterin

Ascher-Gollmar
Oberstudiendirektorin